

Aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen sind auf der Grundlage meiner Befehle 42/71 und 2/72 in der politisch-operativen Arbeit aller Linien und Dienstseinheiten folgende Probleme noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen:

- Neben den im Innern der DDR zu realisierenden Maßnahmen ist jetzt schon abzusehen, daß der Kontrolle des Verhaltens der DDR-Bürger - insbesondere der politisch-operativ interessierenden Personenkreise - während ihres Aufenthaltes in den sozialistischen Nachbarländern eine wachsende Bedeutung zukommt.

Zur Zeit entsprechen die Nutzung der vorhandenen operativen Möglichkeiten (z. B. der Reisen von IM/GMS usw.) und die tatsächlich dazu eingeleiteten Maßnahmen noch nicht den operativen Erfordernissen.

Das betrifft analog auch die zielgerichtete und schwerpunktmäßige Kontrolle der in der DDR aufhältlichen Bürger beider Nachbarländer.

Ich möchte dabei besonders auf die Notwendigkeit der noch breiteren Einbeziehung der anderen Schutz- und Sicherheitsorgane und der entsprechenden gesellschaftlichen Kräfte in bezug auf die strikte Einhaltung von Ordnung und Sicherheit in der DDR, wie z. B. die Einhaltung der Bestimmungen über Einreisen in Grenz- und Sperrgebiete, die Beachtung der Kriminalitätsentwicklung, Schiebungen, Zoll- und Devisenvergehen usw., hinweisen.